

Rapperswil - Freitag, 21. April 2006 20:09

Kategorie: Kultur

Drei Männer und ihre traurigen Songs

Von: Moreno Wüst

Am gestrigen Abend, 21. April fand in der Herzbaracke in Rapperswil das äusserst stimmungsvolle Konzert von 'Sad Songs and Waltzes' statt. Die drei Männer in Schwarz liessen das Publikum in melancholische Balladen eintauchen, in denen immer auch die Hoffnung durchschimmerte - nicht zuletzt dank ihrer überzeugenden Präsentation.



Das Trio 'Sad Songs and Waltzes' bei ihrem gestrigen Auftritt in der Herzbaracke von Emanuel Pfaffen. (Bild: zvg)

'Sad Songs and Waltzes' ist zugleich Bandname und Programm. Das Ensemble um Martin Perini (Leadgesang, Kontrabass, Tuba) fand gestern Abend in der Herzbaracke das ideale Ambiente vor. "Bühne, Licht und die stimmungsvolle Einrichtung kommen unserer Musik entgegen. Dies ist die geeignete Plattform für uns."

Die Seele wird in Blau getaucht

In den Songs, die von der Liebe in all ihrer vielfältigen Erscheinungsformen, dem Scheitern und Wiederaufstehen, der Einsamkeit und auch dem Tod handeln, schwimmt immer ein Schimmer Hoffnung mit. Melancholie als 'Süsse Schwere des Seins'. "Selbstmitleid kann je nachdem etwas sehr Schönes sein. Das haben wir für uns entdeckt und diese Ansicht verbindet uns", so Perini. Einer Band kann nichts besseres passieren, als ihren eigenen Stil zu finden. Dies gelingt 'Sad Songs and Waltzes' mit ihren aussergewöhnlichen Arrangements und dem spannungsgeladenen Dialog, den die Musiker - nicht ohne Augenzwinkern - zelebrieren. Stephan Martin Hunziker (Gitarre, Gesang) mit seiner filigranen Akustikgitarre und Martin Daniel Sitter (Schlagwerk, Gesang, Keyboard) mit der ergänzenden einfühlsamen Rhythmusarbeit komplettieren das Gefühl, welches Perini transportieren will. Die meisten Stück sind Bearbeitungen bekannter Songs. "Die Texte sind uns sehr wichtig", so Perini weiter. Die Auswahl ist vortrefflich.

Herzbaracke-Chef Pfaffen: "Die sind wirklich gut"

Authenzität wird bei 'Sad Songs and Waltzes' gross geschrieben. "Ich muss die Songs leben, während ich sie interpretiere. Wenn dieses Gefühl sich gegen über einem Song nicht einstellt, lass ich es bleiben." Perini weiss, wovon er spricht. Er ist imstande, die englischen Songs mit dem jeweiligen Akzent zu singen. Birtisch-, Ami-, Norweger-Englisch. Seine Palette ist breit. Die Rollenverteilungen innerhalb der Band indes, sind klar. Schlagzeuger Sitter ist Richter über die Lyrics, während Gitarrist Hunziker, die Komplexität der Songs sehr wichtig ist. Zudem zeichnet er für einen Teil der Songs verantwortlich. So zum Beispiel 'Herbstblätter', den er dann spontan in 'Frühlingsknospe' umtauft. Auf der Bühne sitzend, spielt er diese Melodie ganz ohne Gesang und schafft es trotzdem, die nötige Spannung zu erzeugen." Federico Pfaffen, Kapitän der Herzbaracke, gerät ins Schwärmen: "Die Jungs sind so cool. Die sind wirklich gut."

Mad World

Hunziker erzählt während des Konzerts die Anekdote: "Die schärfste Kritik, die wir je erhalten haben war, als jemand sagte, dass sie erwachsene Männer seien, die sich selber leid tun würden. Wir haben trotzdem weitergemacht." Zum Glück. "It's a mad world. I find it kind of funny, i find it kind of sad . The dreams in which I'm dying, are the best I've ever had." Nicht so, wenn 'Sad songs and Waltzes' die Songs zu ihren eigenen machen.

www.sadsong.ch

herzbaracke.ch